



ZIRKUSFESTIVAL

Hochseilakte bei On the Edge, dem Festival für zeitgenössischen Zirkus

Experimentelle Zirkuskunst hat im Theater am Werk eine Heimstatt gefunden. Internationale Gastspiele bis Samstag

Margarete Affenzeller

6. November 2023, 17:53



Aurelia Eidenberger erinnert auf dem Schlappseil an den Hochseilakt von Josef Eisemann in Wien.

Igor Ripak

Der Wiener Donaukanal ist eines der belebtesten Areale der Bundeshauptstadt. An der Berührungslinie mit dem Innenstadtbezirk strömen Menschen dicht an dicht über die Brücken oder spazieren entlang des Ufers. Der Ort war, was viele nicht wissen, 1949 Schauplatz eines tragischen Unglücks.

Am 17. Juli spannte der zuvor schon international bekannte, aber durch den Weltkrieg verarmte Hochseilartist Josef Eisemann an der Unteren Donaustraße 41 ein Seil über den Kanal, um auf ihm spektakuläre Kunststücke vor einer begeisterten und vor allem zahlenden Zuschauermenge zu absolvieren. Als Höhepunkt balancierte er mit seiner 16-jährigen Tochter auf den Schultern zum anderen Ufer und stürzte mit ihr kurz vor dem Ziel in den Tod.



"Eisemann", inszeniert von Kai Krösche und Victoria Halper.

Igor Ripak

Die Seilperformance *Eisemann* von Aurelia Eidenberger rollt das Unglück dieses Artisten, geboren 1911 in Novi Sad, nun präzise auf. *Eisemann* ist die erste große Eigenproduktion des Festivals für experimentelle Zirkuskunst On the Edge, das derzeit seine siebte Ausgabe im Kabelwerk austrägt. Künstlerischer Leiter ist Arne Mannott. Das Festival macht klassische und weniger klassische Zirkuskunst für neue Erzählformen fruchtbar. Bis einschließlich 11. November sind Performances aus Österreich, Deutschland, der Schweiz, Belgien, den Niederlanden und Israel zu sehen.



30CC Leuven

On the Edge setzt das artistische Arbeiten über die pure Könnerschaft hinaus ein, sodass, wie im Fall von *Eisemann*, auch Regiearbeit gefragt ist. Kai Krösche und Victoria Halper, die soeben mit dem Nestroypreis für die beste Off-Produktion ausgezeichnet wurden, verschränken hierbei die Videobilder des historischen wie gegenwärtigen Donaukanals mit der Liveperformance auf einem Schlappseil.

Sturz in die Tiefe

Aurelia Eidenberger, an der Zirkusschule in Turin ausgebildet, baut sich dieses zwischen zwei mit Wasser gefüllten Regentonnen aufgespannte Seil bedächtig auf. Sie schraubt und sichert mit Karabinern und steigt schließlich vor der projizierten historischen Kulisse und den darin nach oben gereckten Zuschauerköpfen von einst auf das leicht durchhängende Seil. Eine eindringliche Erzählstimme unterfüttert den Vorgang bis hin zum Absturz mit inwendigen Gedanken eines Artisten. Insbesondere der in "Zeitlupe" performte Sturz in die Tiefe ist ein Meisterstück.

Ein Höhepunkt des Eröffnungswochenendes war auch das Gastspiel der belgischen There There Company mit der Vater-Sohn-Performance *Carrying My Father*. Darin stehen vier Söhne mit ihren zirkusunerfahrenen Vätern auf der Bühne. Mit den Mitteln der Partnerakrobatik, vor allem Hand-zu-Hand-Akrobatik, thematisieren sie die sonst oft körperlosen Beziehungen zwischen Vätern und Söhnen.

Es geht um Leistungsdruck, um Konkurrenz, aber auch um Vertrauen und gegenseitigen Halt. Das ist kräftezehrend, und irgendwann stehen alle in Feinripp da. Eine positive, begeisternde, generationenübergreifende Show. (Margarete Affenzeller, 6.11.2023)

[On the Edge \[https://www.theater-am-werk.at/de/productions/on-the-edge-7\]](https://www.theater-am-werk.at/de/productions/on-the-edge-7)

Bis 11. 11.

Wie finden Sie den Artikel? 3 Reaktionen



Bleiben Sie fair!

Viele Leser:innen unterstützen den STANDARD, weil sie dieses Medium täglich nutzen und auch in Zukunft nicht auf unabhängigen Qualitätsjournalismus verzichten wollen. Die STANDARD Redaktion ordnet das Tagesgeschehen ein und recherchiert Hintergründe. Dahinter steckt viel Arbeit, die auch Ihre Unterstützung benötigt.

Mit Ihrem Beitrag tragen Sie zur Planungssicherheit bei, helfen Zukunftsprojekte zu finanzieren und die redaktionelle Unabhängigkeit des STANDARD langfristig abzusichern.

Unterstützen auch Sie den STANDARD. Tragen Sie dazu bei, dass unabhängiger Qualitätsjournalismus auch in Zukunft bestehen bleibt. Jeder Beitrag zählt!

Jetzt beitragen

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2023

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.